

Das Rad wird gefördert

NEUE INITIATIVE / Seit Anfang September ist Gramatneusiedl Radlandgemeinde. Radfahren soll dadurch attraktiver werden.

GRAMATNEUSIEDL / Das Thema Radfahren spielt in der Marktgemeinde Gramatneusiedl eine zunehmend wichtiger werdende Rolle. Neben dem Radrekordtag vergangenen Samstag wird auch in Zukunft dem Rad eine höhere Bedeutung zuteil. Diese Tatsache ergibt sich daraus, das Gramatneusiedl seit Anfang September eine Radlandgemeinde ist.

Radwegenetz soll erweitert werden

Damit will man das Radfahren in der Marktgemeinde noch attraktiver machen. So ist unter anderem eine Ausweitung des Radwegenetzes geplant, sowie Initiativen, die Bevölkerung verstärkt zum Umsteigen auf das Rad für kurze Strecken bewegen. Für die Umsetzung der Maßnahmen wurde ÖVP-Gemeinderat

Erich Auer von Bürgermeisterin Erika Sikora (SPÖ) gegenüber dem Land und der Bevölkerung nominiert. „Es ist wichtig, dass diese Maßnahmen über die Parteigrenzen hinweg gesetzt werden“, erklärt Auer. Erste Aktionen seien auch schon in Planung. So ist etwa eine Verlängerung des Radweges vom Hauptplatz angedacht und auch ein Anschluss des bisherigen Radwegenetzes an den Bahnhof ist in Planung, gibt Auer an.

Land NÖ unterstützt finanziell und informell

Des Weiteren wird es Informationsveranstaltungen oder Aktionstage in der Marktgemeinde Gramatneusiedl geben. Bei der Information der Bevölkerung spielt auch das Land Niederösterreich eine wichtige Rolle. Als

Radlandgemeinde bekommt man nicht nur finanzielle sondern auch informelle Unterstützung, um das Radfahren attraktiver zu machen.

INFORMATIONEN

Für das Land NÖ sind Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und zur Verbesserung der Infrastruktur gleich wichtig. Das Serviceangebot beinhaltet unter anderem kostenlose Beratungsleistungen über kostenlose beziehungsweise günstige Nutzungsmöglichkeiten von Werbe- und Informationsmittel bis zu konkreten Fördermöglichkeiten für bauliche Maßnahmen.



Daniel Brüll von der NÖ Stadt- und Dorferneuerung, Bürgermeisterin Erika Sikora, der zum Thema Rad beauftragte Gemeinderat Erich Auer und Alfred Böröcz von Lagerhaus Wiener Becken. FOTO: GERALD BURGGRAF

Jede Menge Spaß am Rad

Zahlreiche Besucher zählte man beim Radrekordtag in Gramatneusiedl. Eines der Highlights war der Fahrradparcours für Kinder vor dem Gemeindezentrum. Ebenfalls einen Besuch am Radrekordtag statete Bürgermeisterin Erika Sikora (Mitte) den Organisatoren ab.

FOTO: GERALD BURGGRAF



Das Rad wird gefördert

NEUE INITIATIVE / Seit Anfang September ist Gramatneusiedl Radlandgemeinde. Radfahren soll dadurch attraktiver werden.

GRAMATNEUSIEDL / Das Thema Radfahren spielt in der Marktgemeinde Gramatneusiedl eine zunehmend wichtiger werdende Rolle. Neben dem Radrekordtag vergangenen Samstag wird auch in Zukunft dem Rad eine höhere Bedeutung zuteil. Diese Tatsache ergibt sich daraus, das Gramatneusiedl seit Anfang September eine Radlandgemeinde ist.

Radwegenetz soll erweitert werden

Damit will man das Radfahren in der Marktgemeinde noch attraktiver machen. So ist unter anderem eine Ausweitung des Radwegenetzes geplant, sowie Initiativen, die Bevölkerung verstärkt zum Umsteigen auf das Rad für kurze Strecken bewegen. Für die Umsetzung der Maßnahmen wurde ÖVP-Gemeinderat Erich Auer von Bürgermeisterin Erika Sikora (SPÖ) gegenüber dem Land und der Bevölkerung nominiert.

„Es ist wichtig, dass diese Maßnahmen über die Parteigrenzen hinweg gesetzt werden“, erklärt Auer. Erste Aktionen seien auch schon in Planung. So ist etwa eine Verlängerung des Radweges vom Hauptplatz angedacht und auch ein Anschluss des bisherigen Radwegenetzes an den Bahnhof ist in Planung, gibt Auer an.

Land NÖ unterstützt finanziell und informell

Des Weiteren wird es Informationsveranstaltungen oder Aktionstage in der Marktgemeinde Gramatneusiedl geben. Bei der Information der Bevölkerung spielt auch das Land Niederösterreich eine wichtige Rolle. Als Radlandgemeinde bekommt man nicht nur finanzielle sondern auch informelle Unterstützung, um das Radfahren attraktiver zu machen.

INFORMATIONEN

Für das Land NÖ sind Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und zur Verbesserung der Infrastruktur gleich wichtig. Das Serviceangebot beinhaltet unter anderem kostenlose Beratungsleistungen über kostenlose beziehungsweise günstige Nutzungsmöglichkeiten von Werbe- und Informationsmittel bis zu konkreten Fördermöglichkeiten für bauliche Maßnahmen.

Daniel Brüll von der NÖ Stadt- und Dorferneuerung, Bürgermeisterin Erika Sikora der zum Thema Rad beauftragte Gemeinderat Erich Auer und Alfred Böröcz von Lagerhaus Wiener Becken.